

Leitfaden für Lehrkräfte im Religionsunterricht an Grundschulen im Freistaat Sachsen (Stand 07.08.2017)

Dieser Leitfaden bietet eine Orientierungshilfe für Religionslehrkräfte, die neu an eine Schule gekommen sind, sowie für alle anderen Kolleginnen und Kollegen eine Erinnerung an wichtige Punkte.

Checkliste Schulstart

Das muss getan werden:

- Kontaktaufnahme mit der Schule möglichst bis Ende des alten Schuljahres zur Stundenplanung
- Vorstellung beim Schulleiter (Termin vereinbaren)
- Jahresarbeitsplan im Sekretariat geben lassen
- Kontaktdaten ans Sekretariat geben
- Teilnahme an der Gesamtlehrerkonferenz in der Vorbereitungswoche (ggf. nur an der Schwerpunktschule)
- Sichtung der Lehrmittel, ggf. schriftliche Meldung an die Schulleitung zu Anschaffungsbedarfen
- Stoffverteilungsplan erstellen, Anpassung an den Jahresarbeitsplan der Schule, Abgabe beim Schulleiter und beim Bezirkskatecheten

Das sollte getan werden:

- Kontaktaufnahme mit Fachlehrern Kath/Ev. Religion und Ethik
- Kontaktaufnahme mit den Klassenleitern zur Klärung der Rahmenbedingungen (Raum, Hefter, Veröffentlichung von Unterrichtsergebnissen, Kinder mit Förderbedarf)
- Planung Mitwirkung an Schulprojekten, GTA und fächerverbindender Unterricht
- Vorstellung im Hort

Darüber muss man sich informieren

- Hausordnung
- Raumverantwortung
- Stunden- und Pausenzeiten

- Richtlinien der Leistungsbewertung an der Schule; regionale Richtlinien für den Fachunterricht Ev./Kath. Religion (vom Fachberater bzw. Bezirkskatechet), ggf. Orientierung am Ethikunterricht der Schule
- Aufsichten
- Exkursionen
- Kopien
- Notfallpläne

Struktur und Organisation der Grundschule

- Schulleiter (Gesamtaufsicht und -verantwortung)
- -Stellv. Schulleiter (für schulorganisatorische Aufgaben zuständig)
- Fachverantwortliche für die Unterrichtsfächer (unmittelbar auf den Unterricht bezogene Aufgaben und fachspezifische Fragestellungen)
- Beratungslehrer (individuelle Beratung bei Lern-, Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten, bei Prävention und Ereignisbewältigung und bei Schullaufbahnberatung)
- Schulkonferenz (gewählte Lehrer, Eltern und Schülervertreter, zuständig für gemeinsame Angelegenheiten des Schullebens)
- Lehrerkonferenzen (Maßnahmen für Unterricht und Erziehung)
 - Gesamtkonferenz (allgemeine Maßnahmen)
 - Fachkonferenz (Maßnahmen für Fach oder Fächergruppe, z.B. Stoffverteilungspläne)
 - Klassenkonferenzen (Maßnahmen für Klassen oder einzelne Schüler, z.B. Verhaltensnoten)

Aufsicht

- Sie haben prinzipiell immer eine Fürsorge- und Aufsichtspflicht, nicht nur über die Ihnen anvertrauten Schüler oder in einer Ihnen zugewiesenen Pausenaufsicht. Ihre Unterrichtsaufsicht erstreckt sich über einen angemessenen Zeitraum vor der Stunde bis zu einem angemessenen Zeitraum nach der Stunde.
- Sie müssen die Anwesenheit der Schüler Ihrer Religionsgruppe kontrollieren und besonders, wenn Sie der erste Unterrichtende

AG Fachberater Religion Grundschule Sachsen

dieses Tages sind, ein Fehlen prüfen (*Eine Krankenliste befindet meist im Lehrerzimmer.*) und ggf. im Sekretariat anzeigen.

- Bei Unterrichtsgängen (Schulwanderungen) genügt der Leiter als Aufsichtsperson, bei schwierigen Aufsichtsverhältnissen ist eine weitere Begleitperson erforderlich. (VwV Schulwanderungen, Punkt 6)

Aushänge

- Die Schulen geben viele Informationen über Aushänge im Lehrerzimmer weiter. Diese Aushänge müssen von allen Kollegen gelesen und, wenn so vorgesehen, signiert werden. Sie sind damit ggf. zur Umsetzung der bekannt gegebenen Inhalte verpflichtet (z.B. Belehrungen).

Fortbildung

- Ihre persönliche Fortbildungsplanung sollte sinnvoller Weise am Schuljahresanfang erfolgen und der Schulleitung bekannt gegeben werden. Eine festgelegte Anzahl gibt es nicht.
- Die Beantragung von Fortbildungen geschieht über die offiziellen Formulare auf dem schulischen Dienstweg (SL → SBA).
- Informieren Sie sich über Fortbildungen beim TPI (www.tpi-moritzburg.de) und im Fortbildungskatalog des SBI (RU, aber auch fachübergreifende Angebote beachten, z.B. Unterrichtsstörungen) (<http://www.lehrerbildung.sachsen.de/1716.htm>)

Unterricht

- Die pädagogische Verantwortung für den Unterricht liegt bei Ihnen als Lehrkraft.
- Rechtzeitiges Ankommen in der Schule vor dem Unterricht ist notwendig
- Klassenbucheinträge sind zeitnah durchführen, bei Unterricht in Stützpunktschulen Formular verwenden und halbjährlich an Stammschulen geben.

Leistungsbewertung:

- Beachtung der Grundsätze des *Schulordnung Grundschule (SOGS)*, § 14 - 18
- Planung der Noten bereits im Stoffverteilungsplan festlegen, ggf. Bekantgabe an die Eltern über Klassenleiter
- Nutzung der Vielfalt von Leistungsermittlung und Bewertung
- Fristgerechter Eintrag der Noten ins Notenbuch
- Fristgerechter Eintrag der Vorschläge für die Verhaltensnoten ins Klassenbuch, ggf. Teilnahme an Klassenkonferenzen

Unterrichtsgänge

- Gesetzliche Grundlage VwV Schulfahrten
- Schriftliche Beantragung beim Schulleiter (ggf. Formular der Schule verwenden)

Rechtstexte

- Lehrpläne Grundschule Ev. Religion und Kath. Religion
<http://www.schule.sachsen.de/lpdb/>
- Schulordnung Grundschule (SOGS)
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/3886-Schulordnung-Grundschulen>
- Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG)
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192-SchulG>
- Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Religionsunterrichts und des Ethikunterrichts (VwV Religion und Ethik)
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/2318-VwV-Religion-und-Ethik>
- Verwaltungsvorschrift Schulfahrten (VwV Schulfahrten)
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4519-VwV-Schulfahrten>
- Vertrag über die Gestellung von Lehrkräften im kirchlichen Dienst für den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen (Gestellungsvertrag)
<http://www.evks.de/landeskirche/kirchenrecht/rechtssammlung/17647.html>

Spickbüchlein „Mein guter Reli-Unterricht“

Einführung

Sie haben ein Unterrichtsziel des Lehrplans und wollen den Unterricht planen. Das Spickbüchlein „Mein guter Reli-Unterricht“ gibt für jeden Unterrichtsschritt Hinweise, was wichtig ist:

- Wozu wird der Unterrichtsschritt gebraucht?
- Was muss beachtet werden?
- Welche Methoden könnten verwendet werden (Beispiele)?

Am besten eignen Sie sich dieses Handwerkszeug an, wenn Sie es für sich selbst aufschreiben. Wir schlagen ein eigenes „Spickbüchlein“ vor: Falten Sie aus einem A-4-Blatt ein Büchlein. Schreiben Sie aus dem Gedächtnis ein, was Sie sich beim Lesen der Vorlage gemerkt haben. Lesen Sie noch einmal und ergänzen sie, was Ihnen wichtig ist.

- Büchlein falten
- Lesen und selbst eintragen, was mir wichtig ist.

Dann kann das Spickbüchlein bei der Planung und Reflexion von Unterricht, jederzeit am Schreibtisch oder Lehrertisch zur Hand sein

Aufbau einer Stunde

1. Begrüßung/Ritual

Wozu? Ankommen, Einstimmen auf das Fach, gegenseitige

Wertschätzung

Beachte! Vorbereitete Umgebung, kurz, einfach

Wie? Z.B. Wechselseitige Begrüßung, Lied, Klangschale, kleines Begrüßungsspiel

2. Zielorientierung/Motivierung

Wozu? Das Was, Wie und Warum der Stunde in Sicht auf den Lernerfolg der Schüler bekannt machen, Interesse am Lernstoff wecken

Beachte! Kurz, knapp, kreativ

Wie? Z.B. Nennen oder anschreiben, Teilzielpuzzle, Thementür

3. Wiederholung/Anknüpfung

Wozu? Schüler kann an Bekanntes anknüpfen

Beachte! Nicht der Lehrer wiederholt, sondern die Schüler, kurz und zielgerichtet

Wie? Z.B. Denk- oder Bildimpuls mit konkreter Aufgabe, Begriffskarte, kurzes Wissensspiel

4. Erarbeitung

Wozu? Kernarbeit am Stundenziel, Schüler eignen sich Wissen an

Beachte! Aus der Vielfalt der Methoden zielgerichtet auswählen, Verhältnis von Stoffmenge und Zeitbudget, Anschaulichkeit – bildlich oder sprachlich

Wie? Z.B. Lehrervortrag/Erzählung, Unterrichtsgespräch, Texte erschließen, Bildbetrachtung, Bodenbild entwickeln, Wahrnehmungen mit verschiedenen Sinnen

5. Vertiefung/Übung/Anwendung

Wozu? Bedeutsamkeit des Inhaltes aneignen

Beachte! Raum und Zeit geben, zeitliche Realisierbarkeit
Differenzierung anbieten: verschiedene Niveaustufen, Lerntypen beachten,

Wie? Stationen, kreatives Schreiben und Gestalten, Arbeitsblatt, Rollenspiel, Lernplakat – alle Sozialformen möglich

6. Zusammenfassung/Abschluss

Wozu? Schüler werden sich ihres Lernfortschrittes bewusst, ggf. Ausblick

Beachte! Feedbackkultur, kurz und knapp, Spannungsbogen schließen

Wie? Z.B. Rückbezug auf das Stundenziel, Lob, zusammenfassende Sätze formulieren bzw. beenden, kurzes Quiz, Symbolkarten zur Stunde, Schlussritual